



Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

80. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Neuengamme 2025

Veranstaltungen der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

Bitte beachten:

Änderungen und Aktualisierungen zum gedruckten Programm sind möglich. Bitte informieren Sie sich hier: www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

Einen Überblick über die Gedenkveranstaltungen in Hamburg finden Sie hier: www.80-jahre-befreiung.de

Ein Besuch der zentralen **Gedenkveranstaltung am 3. Mai 2025** ist wegen der Sicherheitsvorkehrungen aufgrund des angekündigten Besuchs des Bundeskanzlers nur nach **rechtzeitiger Anmeldung bis zum 6. April 2025** hier möglich: www.eveno.com/Neuengamme_3_5_2025

2. Mai 2025, 09.30–14.30 Uhr

Marktplatz der Erinnerungen

Am Vormittag findet ein öffentlicher Marktplatz der Erinnerungen statt. An vielseitigen Ständen werden zum einen Projektergebnisse verschiedener Neustädter Schulen präsentiert, die im Vorfeld zu den Gedenktagen erarbeitet wurden. Zum anderen können demokratiefördernde Vereine, Verbände und Einrichtungen ihre Angebote vorstellen. Umrahmt wird dieses Markt-Angebot durch musikalische Performances sowie Redebeiträge von Vertreter*innen der Stadt Neustadt in Holstein, der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN), des Kinder- und Jugendnetzwerks Neustadt in Holstein e. V. und des Landesbeauftragten für politische Bildung **Dr. Christian Meyer-Heidemann**.

An interaktiven Stationen können sich die Schüler*innen aller Neustädter Schulen sowie Neustädter Bürger*innen dem Thema Cap Arcona über verschiedene, kreative Zugänge nähern. Die Angebote ermöglichen eine niedrigschwellige individuelle Vertiefung.

Unter anderem sind Aktivitäten mit folgenden Künstler*innen geplant:

Uli von Welt (Musikcoach): Musikprojekt

Honsar (Graffiti-Künstler): Graffiti-Projekt

Julia Kaergel (Illustratorin): Zeichen- und Malprojekt

Danny Seidel (Trainer Lego Serious Play): Legoprojekt

Ort: Marktplatz, Am Markt, 23730 Neustadt in Holstein

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

Gleichzeitig besucht die preisgekrönte niederländische Kinder- und Jugendbuchautorin **Martine Letterie** die Grundschule der Stadt Neustadt und liest aus ihrem Buch „Kinder mit Stern“.

Die Autorin hat dieses Buch mit Kurzgeschichten über jüdische Kinder in den Niederlanden während der Besatzungszeit auf Grundlage von Interviews mit Menschen geschrieben, die selbst als kleine Kinder im Durchgangslager Westerbork waren.

Im Anschluss bastelt sie gemeinsam mit den Kindern ein Denkmal für Leo Meijer, eine der sechs Hauptfiguren des Buches. Er wurde nicht älter als neun Jahre. Während des Bastelns unterhält sich Martine Letterie mit den Grundschulkindern über das, was sie gerade gehört haben. Die Veranstaltung richtet sich an Neustädter Grundschulkindern und Interessierte.

Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit der Stadt Neustadt in Holstein, dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt sowie allen Schulen Neustadts

3. Mai 2025, 10.30 Uhr

Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht

Internationale Gedenkveranstaltung mit Nachkomm*innen von Opfern der Bombardierung der KZ-Schiffe

Redner*innen:

Dr. Martine Letterie, Präsidentin der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

Mirko Spieckermann, Bürgermeister von Neustadt in Holstein

Daniel Günther, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Nieves Cajal Santos, Nachkommin von Miguel Santos, Neuengamme-Häftling

Schüler*innen des Küstengymnasiums Neustadt in Holstein und **Arbeitsgemeinschaft Neuengamme**

Musikalische Begleitung: Chor von Neustädter Schüler*innen

Ort: Cap-Arcona-Ehrenfriedhof Neustadt in Holstein, Stutthofweg

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze sind begrenzt.

Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) und der Stadt Neustadt in Holstein

3. Mai 2025, 12.00 Uhr

Schiffahrt zu den Untergangsstellen der KZ-Schiffe für Nachkomm*innen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme

Ort: Hafen Neustadt in Holstein, Treffpunkt: Anlegestelle vor Klüver's Brauhaus

Geschlossene Veranstaltung. Information und Anmeldung bei Eyleen Grinda (E-Mail: eyleen.grinda@gedenkstaetten.hamburg.de).

Veranstaltung des Kinder- und Jugendnetzwerks Neustadt in Kooperation mit der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

3. Mai 2025, 14.00–17.00 Uhr

Schiffahrt zu den Untergangsstellen der KZ-Schiffe für Interessierte

Ort: Hafen Neustadt in Holstein, Treffpunkt: Anlegestelle vor Klüver's Brauhaus

Information und Anmeldung bei Danny Seidel (E-Mail: dseidel@stadt-neustadt.de).

Veranstaltung des Kinder- und Jugendnetzwerks Neustadt

3. Mai 2025, 12.00/13.00/14.00 Uhr

Öffentliche Kurzführungen / Brief Public Tours (Deutsch/English)

Kurze Einführung in die Geschichte des KZ Neuengamme und seiner Außenlager

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Treffpunkt Servicepoint (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellung“)

Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.

3. Mai 2025, 16.30 Uhr, Einlass ab 15 Uhr

Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Internationale Veranstaltung mit Überlebenden und Angehörigen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme aus aller Welt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Gedenkfeier im ehemaligen Klinkerwerk und wird mit einer Kranzniederlegung am Internationalen Mahnmal fortgesetzt.

Programm:

Begrüßung: **Prof. Dr. Oliver von Wrochem**, Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die NS-Verbrechen

Grüßwort: **Dr. Peter Tschentscher**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Grüßwort: **Bundeskanzler** der Bundesrepublik Deutschland

Rede: **Helga Melmed**, Überlebende des KZ Neuengamme

Rede: **Dr. Martine Letterie**, Präsidentin der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

Musikalische Begleitung: **Förderverein Jugend musiziert, Samantha Wright**

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, ehemaliges Klinkerwerk (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Klinkerwerk“)

*Öffentliche Veranstaltung. Ein Besuch der Gedenkveranstaltung ist wegen der Sicherheitsvorkehrungen aufgrund des angekündigten Besuchs des Bundeskanzlers nur nach **rechtzeitiger Anmeldung bis zum 6. April 2025** hier möglich: www.eveeno.com/Neuengamme_3_5_2025*

Kooperation mit der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

3. Mai 2025, 19.30 Uhr

Feierlicher Empfang und Abendessen

Ort: Clausens Vierländer Landhaus, Curslackter Heerweg 2A, 21039 Hamburg

Für geladene Gäste

4. Mai 2025, 10.00–11.00 Uhr

Feierliche Präsentation des neuen Ländergedenkzeichens am Internationalen Mahnmal der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Zum 80. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Neuengamme wird das Ensemble des Internationalen Mahnmals von 1965 um ein neues Gedenkzeichen ergänzt. Eine große kreisförmige Gedenkplatte am Eingang der Gedenkanlage nennt nun die heute bestehenden Länder, aus denen Häftlinge des KZ Neuengamme stammen.

Redner*innen:

Prof. Dr. Oliver von Wrochem, Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die NS-Verbrechen

Dr. Martine Letterie, Amicale Internationale KZ Neuengamme

Dr. Iryna Tybinka, Generalkonsulin der Ukraine in Hamburg

Vincent de Kom, Angehöriger eines Neuengamme-Häftlings aus Suriname/Niederlande

Im Anschluss gemeinsames Gedenken am neuen Ländergedenkzeichen

Ort: Haus des Gedenkens, KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Mahnmal“)

4. Mai 2025, 10.00–12.30 Uhr

Ort der Verbundenheit: offene Druckwerkstatt für Angehörige

In dieser Zeit können alle Angehörigen, die bereits ein Plakat ihres verfolgten Familienmitglieds für den Ort der Verbundenheit gestaltet haben, ohne Voranmeldung die Druckwerkstatt besuchen, um ihr selbstgestaltetes Plakat zu drucken. Sie erhalten eine Einführung in die Drucktechnik, die bereits im Widerstand gegen den Nationalsozialismus genutzt wurde, und die Möglichkeit, sich mit anderen Angehörigen von Verfolgten auszutauschen.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Plattenhaus (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Mahnmal“)

Öffentliche Veranstaltung für Angehörige ehemaliger Häftlinge, keine Anmeldung erforderlich.

Informationen: www.ort-der-verbundenheit.org

Kooperation mit der AG Ort der Verbundenheit, dem Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme (AGN) und der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

4. Mai 2025, 10.00–16.30 Uhr

Begegnungszelte

Begegnungen und Kaffee und Kuchen

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, am Weg zwischen dem Klinkerwerk und dem Plattenhaus (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Mahnmal“)

4. Mai 2025, 11.00–12.45 Uhr und 14.45–16.45 Uhr

Zelt vielfältiger Erinnerung

Im Rahmen des Zeltes vielfältiger Erinnerungen hat die KZ-Gedenkstätte Neuengamme lokale Interessierte, Vereine, Schulen und Initiativen dazu eingeladen, den 80. Jahrestag der Befreiung vor Ort aktiv mitzugestalten. Es erwarten Sie vielfältige Beiträge: Gespräche und Vorträge, musikalische und künstlerische Darbietungen, Projektvorstellungen und Videovorführungen. Die Beiträge setzen sich mit dem historischen Geschehen rund um die nationalsozialistische Verfolgung und das KZ Neuengamme sowie mit der Gegenwartsrelevanz dieser Vergangenheit auseinander. Lassen Sie sich überraschen, wie vielfältig Hamburgs Zivilgesellschaft Erinnerungskultur gestaltet!

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Veranstaltungszelt beim Internationalen Mahnmal (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Mahnmal“)
Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

4. Mai 2025, 11.00 Uhr

Gedenken an 42 elsässische Offiziere

Anfang Juni 1944 verweigerten 42 französische Offiziere aus dem Elsass sich ihrer Zwangsrekrutierung in die Waffen-SS. Daraufhin wurden sie in das KZ Neuengamme deportiert. 22 von ihnen wurden dort ermordet. In einer feierlichen Zeremonie wird den 42 Personen mit einer Verlesung der Namen, der Einsetzung von Erde aus dem Jardin du Souvenir im elsässischen Cernay und einer Kranzniederlegung gedacht.

Musikalische Begleitung: **Michel Oberlé**, Großneffe von Adolphe Nussbaum

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Internationales Mahnmal, Ländergedenkplatte Frankreich (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Mahnmal“)

Association Valeurs de la République/Section des « 42 », Souvenir Français Comité de Marmoutier, Familien Charles Wetterwald, Emile Matter und Adolphe Nussbaum

4. Mai 2025, 13.00–14.30 Uhr

Ort der Verbundenheit: öffentliche Plakatpräsentation

Für den Ort der Verbundenheit gestalten Familienangehörige individuelle Plakate in Erinnerung an ehemalige Häftlinge des KZ Neuengamme aus aller Welt. Bei der Plakatpräsentation teilen Angehörige öffentlich ihre Familiengeschichten und gedenken gemeinsam.

Redner*innen:

Jean Mathia, Großneffe eines elsässischen KZ-Häftlings: Plakat für Emile Matter und 42 elsässische Offiziere

Michael Raveh, Sohn einer deutsch-jüdischen KZ-Gefangenen: Plakat für Karla Raveh

Musikalische Begleitung: **Gospelchor Medical Voices**

Im Anschluss werden wir gemeinsam plakatieren.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Klinkerwerk (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Klinkerwerk“)

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

Informationen: www.ort-der-verbundenheit.org

Kooperation mit der AG Ort der Verbundenheit, dem Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme (AGN) und der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

4. Mai 2025, 16.00–17.30 Uhr

Gedenken an homosexuelle Häftlinge des KZ Neuengamme

Gemeinsam wird der ermordeten, verschollenen und überlebenden Opfer der Homosexuellenverfolgung gedacht. Das Neuengamme-Gedenkbuch verzeichnet mehrere Hundert männliche Häftlinge, die wegen Verstößen nach § 175 StGB in das Konzentrationslager eingeliefert wurden. Viele von ihnen kamen im Konzentrationslagersystem Neuengamme ums Leben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Häftlingsgruppe mit dem rosa Winkel geächtet. Ein Gedenkstein für sie konnte erst 1985 in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme errichtet werden – unter Protest anderer Häftlingsgruppen. 2024 wurden zwei Denkmäler mitten in Hamburg beschlossen, die das Gedenken an alle queeren Opfer sexueller Verfolgung von der Peripherie ins Zentrum bringen.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Beginn: ehemaliger Arrestbunker; Zwischenstation: ehemaliger Appellplatz (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Ausstellung“); ab ca. 17.00 Uhr: Denkmal für den homosexuellen Häftlinge im Gedenkhain (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Mahnmal“)

Initiative Gemeinsam gegen das Vergessen – Stolpersteine für homosexuelle NS-Opfer, Queer History Month und mhc Hamburg

5. Mai 2025, 10.00 Uhr

Öffentliche Gespräche für Schulklassen mit drei Angehörigen ehemals Verfolgter

Alle Gespräche außer das mit Michael Raveh finden auf Englisch ohne Übersetzung statt.

Aleksander Bančić (Pula, Croatia) talks about his grandfather, the Croatian resistance fighter Josip Bančić from Istria, who died in the Neuengamme concentration camp. He talks about his research on his grandfather, the silence about his grandfather's fate in his family of origin and the impact of his research and findings on his own life to this day.

Michael Raveh (Kirjat Tiw'on, Israel) setzt die Erinnerungsarbeit seiner Mutter Karla Raveh (1927–2017) fort. Karla Raveh war die einzige Überlebende ihrer jüdischen Familie. Sie wurde aus Lemgo in das Getto Theresienstadt und später in die KZ Auschwitz und Bergen-Belsen deportiert. Im Außenlager Salzwedel des KZ Neuengamme wurde sie schließlich befreit.

Victoria Toth (Budapest) is the granddaughter of the Hungarian Jew Gyula Fürst, who survived the Auschwitz concentration camp and subcamps of the Neuengamme concentration camp and was liberated in Bergen-Belsen. She talks about the anti-Semitic persecution of her family of origin by the National Socialists, the murder of family members in Auschwitz, the survival and life of her grandfather after the liberation and the effects of his persecution on the family to this day.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Ausstellung“)

Informationen und Anmeldung (erforderlich!) bei Ulrike Jensen (E-Mail: ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de, Tel.: +49 (0)40 428 131 519).

5 Mai 2025, 19.00 Uhr, KörberHaus

I can forgive, but never forget

Generation talk with concentration camp survivor Helga Melmed and members of her family

Helga Melmed, née Arndtheim, was deported from Berlin to the Litzmannstadt/Lodz ghetto with her Jewish family at the age of 13. Her parents died there of hunger and disease. Helga Melmed survived the Auschwitz concentration camp, several satellite camps of the Neuengamme concentration camp and the Bergen-Belsen concentration camp as the only member of her family. After the war she emigrated to the United States.

We will talk to Helga Melmed and her family members about the National Socialist persecution and about passing on the memory in their family. When did the children find out about their mother's persecution? Did the mother tell about her fate of her own accord? Did the children tell their own children about the family history? And what do all of them hope for the future?

The conversation will be held in English without translation.

Moderation: **Ulrike Jensen** (Neuengamme Concentration Camp Memorial)

Venue: to be announced

Please register hamburg@fes.de.

In cooperation with Friedrich-Ebert-Stiftung

6. Mai 2025, 19.00–21.00 Uhr

Mémoire à quatre voix – ein Krieg, vier Stimmen gegen das Vergessen und für den Dialog

Yvonne Cossu und **Jean-Michel Gaussoit**, Kinder französischer Widerstandskämpfer, die im April 1945 in Außenlagern des KZ Neuengamme umkamen, sowie **Barbara Brix** und **Ulrich Gantz**, Kinder von NS-Tätern, lernten sich vor zehn Jahren in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme kennen und sind seitdem eng befreundet. Zusammen treten sie vor jugendlichem oder erwachsenem Publikum in Deutschland wie im Ausland auf, um die Geschichten ihrer Väter, aber auch die ihrer Freundschaft zu erzählen und ihre Zuhörer*innen zum Kampf gegen das Wiedererstarken neofaschistischer Bewegungen zu motivieren.

Moderation: **Martin Doerry** (Journalist und Schriftsteller)

Ort: Zentralbibliothek, Hühnerposten 1, 20097 Hamburg

Bitte melden Sie sich online über unseren [Veranstaltungskalender](#) an.

Kooperation mit den Bücherhallen Hamburg, dem Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme und der Woche des Gedenkens Hamburg-Mitte

7. und 8. Mai 2025

Stadtweite szenische Lesungen: Stimmen von Befreiten des NS-Regimes

Anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes werden mit einer hamburgweiten Aktion die Stimmen derer in die Öffentlichkeit getragen, die vom NS-Regime verfolgt wurden. An zahlreichen Orten Hamburgs werden die unterschiedlichen Erfahrungen und Erinnerungen von Verfolgten an die Ereignisse der Befreiung im Rahmen szenischer Lesungen und künstlerischer Interventionen sicht- und hörbar gemacht.

Die Lesungen und Aktionen bieten Gelegenheit, die wichtigen Geschichten der Überlebenden und ihrer Nachkomm*innen lebendig zu halten, und setzen ein starkes Zeichen, dass uns die nationalsozialistische Vergangenheit noch heute bewegt und eine Auseinandersetzung mit ihr uns zum Handeln für die Demokratie und gegen Geschichtsrevisionismus auffordert.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.80-jahre-befreiung.de

Kooperation mit dem Mahnmal St. Nikolai

10. Mai 2025, 19.30–21.00 Uhr

BEFREIUNG – ein europäisches Friedensoratorium

2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Aus diesem Anlass entwickelt der Komponist **Marc Sinan** gemeinsam mit vielen anderen Kulturschaffenden aus sechs Ländern ein multiperspektivisches europäisches Friedensoratorium, das in Hamburg zu einem musikalischen Erinnerungs- und Zukunftsprojekt zusammengefügt wird.

Seinen Ausgangspunkt nimmt BEFREIUNG in der Vielstimmigkeit sorgfältig recherchierter Erfahrungsberichte von Menschen, die sich, stellvertretend für Millionen unerzählter Schicksale, an das Ende des Krieges und ihre jeweilige Befreiung erinnern.

Musiker*innen des polnischen Spółdzielnia Muzyczna contemporary ensemble des französischen Ensemble C Barré, des italienischen Ensemble degli Intrigati, des serbischen Ensemble Metamorphosis Belgrad sowie lokale Musiker*innen vereinen sich zu einem Projektorchester unter der musikalischen Leitung von **Andrea Molino**. Das Orchester möchte gemeinsam mit den Neuen Vocalsolisten und Hamburger Chören ein strahlendes musikalisches Signal für eine friedvolle Zukunft im Gedenken an die Vergangenheit setzen.

Ort: Kampnagel Internationale Kulturfabrik, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Preis: 10 €, ermäßigt 5 €

Kooperation mit der Marc Sinan Company, dem Mahnmal St. Nikolai, dem Friedensfest Augsburg, der Kampnagel Internationale Kulturfabrik und YMUSIC